

Gemeinsam solidarisch: Gegen Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft



1. ordentlicher Diversitätsrat 2023
13./14. Mai 2023, Bochum

Antragsteller*in: Tessa Ganserer

Änderungsantrag zu A-01

Von Zeile 20 bis 21 einfügen:

klar ist: Wenn wir unsere Demokratie nicht verteidigen, ist das Leben aller in Freiheit und Sicherheit gefährdet.

Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzutreten ist in einem demokratischen Gemeinwesen Daueraufgabe aller staatlichen Institutionen. Der Staat kann dies aber nicht alleine schaffen. Er ist angewiesen auf die vielen Menschen, die sich engagieren und sich in Initiativen, Verbänden und Netzwerken für die Demokratie einsetzen. Mit einem Demokratiefördergesetz wollen wir diejenigen nachhaltig unterstützen, die sich für unsere Demokratie und Vielfalt stark machen, und durch Extremismusprävention die Angriffe auf unseren Zusammenhalt verhindern.

Begründung

Im Beschluss wird beschrieben, dass unsere Demokratie von vielen Seiten unter Druck steht. Ein zentrales Vorhaben, um unsere Demokratie zu stärken, ist das Demokratiefördergesetz. Dadurch können Maßnahmen im Bereich der Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung, Extremismusprävention und politischer Bildung – auch jenseits von Modellprojekten nun längerfristig, altersunabhängig und bedarfsorientierter als bisher gefördert werden. So kann die bisherige Praxis der Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement für Demokratie verbessert werden.

Denn klar ist: der Staat kann es nicht alleine leisten, Rassismus, Rechtsextremismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nachhaltig entgegenzusteuern. Er ist angewiesen auf Menschen, Vereine, Initiativen, die ihn dabei unterstützen. Zivilgesellschaft ist essentiell für die Stärkung unserer Demokratie und den Kampf gegen und Prävention von Extremismus und für Zusammenhalt unserer Gesellschaft.